



Auszeichnung für Wörgl

Die Wörgler Stadtwerke freuen sich über den „Global Energy Award for Sustainability“. Seite 34

Foto: Energie Tirol

Verkehr bewegt die Schwazer

Etliche Kaufleute in der Franz-Josef-Straße klagen über Umsatzrückgänge und machen die Fußgängerzone dafür mitverantwortlich. Die Stadtgemeinde will sie nun im Winter öffnen.

Von Angela Dähling

Schwaz – Leere Straße, leere Geschäfte: Die Handelsbetriebe im Stadtzentrum sind seit Jahren die Sorgenkinder der Stadtgemeinde Schwaz. Nach der Eröffnung des Einkaufszentrums Stadtgalerien sind deren Umsatzsorgen weiter gewachsen. „Wir haben 211 Betriebe in der Schwazer Innenstadt – ohne die Geschäfte des Einkaufszentrums, aber mit Ärztehaus und AMS. Wichtig ist, all diesen Betrieben Rahmenbedingungen zur Standortsicherung zu geben“, erklärte Bürgermeister Hans Lintner (ÖVP) am Dienstagabend beim Stadtforum im SZentrum. Dort informierte er gemeinsam mit den Stadträten und Gemeindebediensteten auch über diverse Bauprojekte, doch das größte Interesse auch seitens der anwesenden Bürger galt der Innenstadtbelebung.

VBM Michael Kirchmair (SPÖ) informierte in seiner Funktion als Verkehrsreferent über die Veränderung von Verkehrsströmen, wenn der Stadtplatz für den Verkehr gesperrt und die Einfahrt in die Innsbrucker Straße über den Magreitner Platz erfolgen würde. „Im Bereich Ullreichstraße/Postgasse würde sich der Verkehr verdreifachen“, erklärte Kirchmair. Die steigende Verkehrsbelastung stehe nicht dafür, die Zufahrt ab der B171 zum Stadtplatz zu sperren. Eine Veränderung brauche es aber: und zwar die Öffnung der Fußgängerzone in der Franz-Josef-Straße im Winter. Zu dieser Ansicht sei



Über Sinn und Unsinn der Fußgängerzone scheiden sich in Schwaz die Geister.

Foto: Dähling

irdische Parkplätze im Zentrum gibt, entbehrt indes für Grünen-Stadtrat Hermann Weratschnig einer gewissen Logik. „Die Umsatzrückgänge gab es schon vorher. Man kann die Fußgängerzone nicht dafür verantwortlich machen.“

Bei der Diskussion mit der Bevölkerung verlas ein Bürger ein Plädoyer für die komplette Öffnung der Fußgängerzone für den Verkehr – jene, die Beifall klatschten, waren an einer Hand abzuzählen. Kräftigen Applaus bekam indes Viktoria Ismaili (Grüne) für ihre Worte „Kinder und Jugendliche haben kein Auto. Es kann nicht im Sinne von Familien sein, die Fußgängerzone aufzulassen.“ Bürgermeister Lintner kritisierte das als „romantischen Ansatz“. Ein Geschäft nach dem anderen sperre zu. „Es ist unsere Verantwortung, dass die Geschäfte bestehen bleiben. Wenn wir so attraktive Geschäfte hätten, dass sich die Welt dort treffen will, hätten wir einen anderen Druck“, so Lintner. Als ein Bürger einwarf, dass auch in der angrenzenden Innsbrucker Straße, die keine Fußgängerzone ist, Geschäfte zusperrten, meinte der Stadtchef: „Was soll die Stadt machen, wenn die Geschäftsleute sagen, sie haben zwei Drittel weniger Geschäft am Nachmittag als am Vormittag, wenn Autos zufahren können?“

Dass die saisonale Öffnung der Schwazer Fußgängerzone kommt, gilt bereits als sicher. VBM Kirchmair möchte sie bei der Gemeinderatssitzung am 12. Juni beschließen lassen.



Poly-Schüler zeigen ihre Holz-Fertigkeiten.

Foto: PTS Mayrhofen

Schüler am Poly im Wettstreit

Mayrhofen – Alles Holz heißt es am 10. und 11. Juni an der Polytechnischen Schule in Mayrhofen: Denn an diesen Tagen ermitteln die Polytechnischen Schulen Österreichs ihren Bundesieger im Fachbereich Holz.

Am Wettbewerb nehmen die jeweiligen Landessieger und Zweitplatzierten der Landes- und Bundeswettbewerbe der Polytechnischen Schulen sind vergleichbar mit den Lehrlingswettbewerben der Wirtschaft. Die zukünftigen Facharbeiter zeigen bei diesen Wettbewerben eindrucksvoll ihr Können.

Um diesen Wettbewerb und die Leistungen der Schüler der Polytechnischen Schulen Österreichs einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, findet der Bundeswettbewerb (Dienstag ab 8.15 Uhr) auf dem Josef-Riedl-Platz vor dem Schulzentrum statt. Ausweichort bei Schlechtwetter ist die kleine Turnhalle des Schulzentrums Mayrhofen. (TT)

Direkter Draht

Wir helfen bei Fragen im Arbeits-, Sozial-, Konsumenten-, Wohn- und Steuerrecht.

Heute von 14 - 16 Uhr
Tel. 0800 / 22 55 22-1101

Gratis aus ganz Tirol! www.ak-tirol.com



Erwin Zangerl, AK Präsident

man nach Gesprächen mit den Kaufleuten und Hausbesitzern gekommen. Während Kirchmair die Straße im Sommer bereits ab 9 Uhr (derzeit ab 10.30 Uhr) für den Pkw-

Verkehr sperren will, würde sie im Winter nach dem Schulbeginn bis zum Geschäftsschluss für die Autos befahrbar sein. „Wir haben uns an Lienz ein Beispiel ge-

nommen, da gibt es diese saisonale Lösung auch“, erklärte Vizebürgermeister Martin Wex (ÖVP). Die Fußgängerzone jetzt zu beschneiden, wo es inzwischen 750 unter-

Neuer Gewerbepark entsteht in Schlitters

Schlitters – In Schlitters sind die Bagger aufgefahren. Am südlichen Ortseingang errichtet die Zillertaler Firma Rieder Bau derzeit einen Gewerbepark. Auf dem rund ein Hektar großen Areal entstehen drei Gebäude. „In das eine kommt ein Spar-Geschäft, in das zweite der Hervis und in das dritte Deichmann, Fussl und ein DM-Drogeriemarkt“, erklärt Bauherr Alois Rieder auf Anfrage der *Tiroler Tageszeitung*. Die Eröffnung der Geschäfte sei im November geplant. Der Gewerbepark

bleibt im Besitz der Firma Rieder, die die Geschäftsflächen vermietet. Laut Alois Rieder investiert sein Unternehmen vier Millionen Euro.

Der bestehende Spar-Markt in Schlitters, der weiter talwärts an der Bundesstraße liegt, wird geschlossen. Wie dessen weitere Verwertung aussieht, wisse man noch nicht, heißt es seitens der Gemeinde. Auch die künftige Nutzung des im Besitz von Heinz Schultz befindlichen ehemaligen Kolbitsch-Areals stehe noch nicht fest. (ad)



Vor der Wohnhäusersiedlung am südlichen Ortseingang von Schlitters entsteht bis November ein Gewerbepark mit fünf Geschäften.

Foto: Dähling

Kommentar

Zu wenige Kunden

Von Angela Dähling

Belebt wird die Franz-Josef-Straße durchaus, wenn sie für den Verkehr freigegeben wird: durch rechts parkende und links fahrende Autos, die für Fußgänger das Einkaufen zum Hürdenlauf machen. Es ist verständlich, dass die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf die Wünsche der Kaufleute reagiert. Darin die Lösung aller (Umsatz-)Probleme zu sehen, ist aber blauäugig. Die Anzahl der Einkaufsmöglichkeiten in Schwaz und der Inntalfurche ist in den letzten 15 Jahren in weitaus höherem Maß gestiegen als die Bevölkerung in Verhältnis dazu. Anders gesagt: Der Kuchen an Kunden ist für die Betriebe nicht wesentlich größer geworden, die Konkurrenz aber schon. Davor haben manche in der Innenstadt zu lange die Augen verschlossen. Dieses Versäumnis wieder gutzumachen, ist schwer.



TONI

Dinosaurier-Urlaub

„Beim Lehrerdienstrecht werd's so schnell wohl koa Einigung zwischen Gewerkschaft und Regierung geb'n. De oanzige Möglichkeit für an Kompromiss werd sein, an Fritz Neugebauer für Jahre in Urlaub z' schicken.“



KURZ ZITIERT

„Den Korridorzug auf ein vernünftiges Maß zu beschleunigen, würde 50 Mio. € kosten.“

Philipp Penetzdorfer, VVT

Der Sprecher erklärt, warum der Direktzug Lienz-Innsbruck abgeschafft wird.

ZAHL DES TAGES

30.000.000

Wertvoll. Bei der Alpenralley in Kitzbühel werden bis Samstag wieder Schmuckstücke im Wert von 30 Millionen Euro aus der Garage geholt.

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 38
Kinoprogramm Seite 39
Wetter und Horoskop Seite 40

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03-1800
Telefon Abo 05 04 03-1500
Fax Service 05 04 03-3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com